

Flügeltüren-Astra wechselt Besitzer



Seit Anfang 2006 sorgte der rote Flügeltüren-Astra V8 mit dem siebenfachen deutschen Tourenwagen-Berg-Meister Norbert Brenner am Steuer für Furore bei den Läufen zur Deutschen Automobil-Berg-Meisterschaft. Jetzt wechselte das bildhübsche Fahrzeug den Besitzer: JB-Racing hat den Ex-DTM-Astra von Brenner-Motorsport erworben. Beim Bergrennen Reitnau in der Schweiz war das Auto erstmals mit JB-Racing-Logo am Start. Der neue Eigner Rüdiger Julius-Bernhart wird das Coupé künftig allerdings hauptsächlich auf der Rundstrecke einsetzen.

Der legendäre Flügeltüren-Astra V8, seit Anfang 2006 ganz zur Freude zig-Tausender Motorsportfans von Brenner-Motorsport erfolgreich in der Deutschen Automobil-Berg-Meisterschaft eingesetzt, wechselt den Besitzer. Neuer Eigner ist das seit vielen Jahren im Motorsport erfolgreich agierende Team JB-Racing mit Rüdiger Julius-Bernhart an der Spitze. Norbert Brenner und Julius-Bernhart, die sich seit Jahrzehnten bestens kennen und einander voll vertrauen, haben den Deal vor wenigen Tagen perfekt gemacht.

Aus diesem Grund war es möglich, dass der wunderschöne Ex-DTM-Astra am 1. Juli erstmals unter Bewerber JB-Racing zum Einsatz kam: Beim Bergrennen Reitnau in der Schweiz war der von Brenner-Motorsport aufwändig von der Rundstrecke auf die Anforderungen am Berg umgebaute Renntourenwagen im Show-Programm zu sehen sein – mit dem Eidgenossen Bruno Winkler am Steuer. Ganz abgesehen davon, dass Bruno hellauf begeistert war von der perfekten Technik des Autos: Der Auftritt des Ex-DTM-Astra in Reitnau war eine einmalige Schau. Viele der 12.000 Schaulustigen umlagerten das Auto und fragten Löcher in den Bauch.

Für das Team JB-Racing, bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf der Rundstrecke und bei Bergrennen im Einsatz, ist der Astra V8 gleich aus mehreren Gründen sehr attraktiv. „Das Auto hat Historie, ist es doch das einzige Flügeltüren-Fahrzeug dieser Kategorie, das unter Joachim „Jockl“ Winkelhock zum Einsatz gekommen ist“, freut sich Rüdiger Julius-Bernhart über den Neuerwerb.



Rüdiger Julius-Bernhart

Ihm ist es wichtig, das Fahrzeug künftig adäquat einzusetzen: Im Rahmen der Spezial-Tourenwagen-Trophy (STT), in der er selbst schon riesige Erfolge erzielt hat, möglicherweise auch bei der Dutch Supercar Challenge, die mit zahlreichen potenten Renntourenwagen und GTs in den Niederlanden ausgetragen wird. Der Ex-DTM-Astra V8 soll darüber hinaus zu Präsentationszwecken Verwendung finden. Auch beim Hauenstein-Bergrennen wird der Astra vertreten sein – aller Voraussicht nach mit einem prominenten deutschen Piloten am Steuer.

Das Team JB-Racing hatte in der Vergangenheit bereits eine Reihe attraktiver Rennwagen im Einsatz – sowohl aktuelle als auch historische Fahrzeuge. Mit dem soeben erworbenen Flügeltüren-Astra steht künftig ein Renntourenwagen in den Hallen von Team-Eigner Rüdiger Julius-Bernhart mit dem dieser an die schönen Erfolge vergangener Tage anknüpfen möchte. „Ich freue mich riesig darauf, bald selbst in diesem wunderschönen Auto zu sitzen.“ Das wird aller Voraussicht nach nicht vor 2008 sein. Im Augenblick laboriert der 42-Jährige nämlich noch an den Verletzungen, die er sich 2006 bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn A7 zugezogen hatte.

Rüdiger Julius-Bernhart zeigt sich sehr zufrieden. „Wir haben mit dem Ex-DTM-Astra nicht nur ein historisch bedeutsames Fahrzeug erworben. Auch die Technik ist allererste Klasse. Bevor wir das Auto auf der Rundstrecke einsetzen, müssen wir noch die Stahlbrems scheiben gegen die ursprünglich montierten Carbon-Scheiben austauschen, das Setup und das elektronische Management anpassen. Das ist kein großer Aufwand. Norbert wird uns dabei behilflich sein“, dankt der 42-Jährige seinem Partner für das Entgegenkommen und die faire Abwicklung des Geschäftes.

Der bisherige Eigner hatte Opel-Motorsportchef Volker Strycek über den bevorstehenden Deal informiert und von diesem die volle Zustimmung für den Fahrzeugwechsel erhalten. Das war vor der Weitergabe von Ex-Werksautos wichtig, zumal die Werke längst nicht jedem beliebigen Interessenten ihre Fahrzeuge überlassen. Rüdiger Julius-Bernhart und Volker Strycek kennen sich aus früheren Jahren bereits aus der DTC flüchtig, wenngleich man sich aufgrund geänderter Aufgabenfelder in den letzten Jahren aus den Augen verloren hatte. Der JB-Racing-Teamchef möchte den Opel-Motorsportchef deshalb so bald wie möglich seine Pläne mit dem neuen Auto persönlich unterbreiten.

(C) Karlheinz Franz